



IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

September 2021

Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ INTERNETADRESSEN DES MONATS	4
Beratungsgespräche in der virtuellen AHK-Lounge - weltweit	4
Podcast der AHK USA - Erfahrungsberichte	4
▶ VERANSTALTUNGEN	4
Neue Absatzchancen in Österreich - Online.....	4
IT-Standort Rumänien – Potenziale für deutsche Unternehmen - Online	4
11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW - Digital.....	5
E-Commerce in Korea - Online.....	5
Irland after Brexit - Online	5
Mongolei: Situationen und Perspektiven für deutsche Unternehmen - Online	5
29. IHK-Außenwirtschaftsforum: Herausforderung Afrika - Online	5
Virtuelle Tour durch den Südosten der USA – Online-Veranstaltungsreihe.....	6
▶ UNTERNEHMERREISEN	6
VAE: IHK Unternehmerreise zur Expo Dubai / Gulfood Manufacturing 2021	6
China: Virtuelle Reise - Startups und Innovation 2021	6
USA: Virtuelle Unternehmerreise – Startup USA – NRW nach New York	7
▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	7
Neues Förderprogramm für Aussteller auf internationalen Messen in Deutschland ab Oktober 2021.....	7
Informationen und Tipps rund um das neue deutsche Lieferkettengesetz	7
Vermehrter Einsatz nichttarifärer Handelshemmnisse.....	7
Ergebnisse der DIHK-Umfrage: Lieferengpässen und Rohstoffknappheit 2021.....	8
▶ LÄNDERNOTIZEN	8
Balkan: Albanien, Nordmazedonien und Serbien gründen „Open Balkan“.....	8
China: Infoblatt der AHK zum chinesischen Datensicherheitsgesetz (DSL)	8
Frankreich: Webinar-Aufzeichnung – Smart Border System – Exports to UK	8
Ghana: Toyota eröffnet Autofabrik.....	8
Griechenland erhöht den gesetzlichen Mindestlohn	9

Großbritannien: CE-Kennzeichnung bleibt länger gültig.....	9
Großbritannien: Einreise aus geschäftlichen Gründen.....	9
Großbritannien: Neue Dokumentationspflichten ab Oktober 2021	9
Indien: Neue Regeln bei Rechnungen.....	9
Kenia: Finanzgesetz 2021	10
Kuba lässt kleinere Privatunternehmen zu	10
Malediven schaffen Stempelsteuer ab	10
Philippinen: Steuerbehörde verschiebt Steuererhöhung	10
Russland: Neues Verfahren zur Zertifizierung von importierten Kfz.....	10
Singapur: Einreise – „Vaccinated Travel Lane (VTL)“.....	11
Taiwan: Spezielles Gericht für IP- und Handelstreitigkeiten.....	11
USA: Einreisemöglichkeit mit der National Interest Exception (NIE)	11
► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	12
Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes und der Außenwirtschaftsverordnung....	12
Türkei: Stempelaufdrucke von ausgestellten Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. aktualisiert.....	12
Brexit: Britische Regierung aktualisiert „Border Operation Model“	12
China: Umsatzsteuererstattung bei der Ausfuhr von Stahlwaren entfallen.....	12
Vereinigtes Königreich vereinbart aktualisiertes Handelsabkommen mit der Schweiz	13
Anwendung von Antidumping- und Ausgleichszöllen auf dem Festlandsockel und in der ausschließlichen Wirtschaftszone der Mitgliedstaaten	13
Russlandsanktionen verlängert	13
Einfuhr: Zentrale Zollabwicklung.....	13
Afghanistan: Alle Ausfuhren müssen ab sofort beim Zoll angemeldet werden.....	13
MWSt-Digitalpaket: Zuständige Zollstelle bei C2C-Sendungen bis 150 Euro und Zollverfahren 42.....	13
Abgabenbefreiung.....	14
Golfkooperationsrat: Antidumpingzoll auf Aluminiumblech aus China	14
VAE verlängern Ausfuhrverbot für Abfälle aus Papier und Eisen.....	14
Update ex tarifario: Brasilien senkt erneut Zölle bis Ende 2021	15
EU/Libanon – Restriktive Maßnahmen.....	15
ATLAS - Teilnehmerinformation	15
Neue Ursprungsregeln – Pan-Europ-Mittelmeer-Zone	15
Türkei: Antidumpingverfahren PVC.....	16
Bolivien befreit Elektrofahrzeuge von Zöllen und Steuern.....	16
Südafrika verlängert Schutzzölle auf die Einfuhr von Schrauben.....	16

Südafrika: Antidumpingzoll auf gefrorenes Hühnerfleisch	16
Bosnien-Herzegowina: Neues Zollgesetz verschoben	16
China: Stichproben bei der Ein- und Ausfuhr	17
Argentinien: Antidumpingzölle auf elektrische Anschlussklemmen	17
Kanada: Weiterhin Antidumpingzoll auf raffinierten Zucker	17
Merkblätter zur neuen EU-Dual-Use-Verordnung.....	17
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	18
► MESSEN	18
Taiwan: Matchmaking für Unternehmen aus der Werkzeugmaschinenindustrie	18
Japan: NRW-Gemeinschaftsstand auf der „Renewable Energy Industrial Fair“	19

Impressum:

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Straße 1-3
33602 Bielefeld

Die IHK Ostwestfalen hat die vorgenannten Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, kann jedoch keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Bildnachweis: www.stock.adobe.com

▶ INTERNETADRESSEN DES MONATS

Beratungsgespräche in der virtuellen AHK-Lounge - weltweit

Im Rahmen des diesjährigen Außenwirtschaftstages (23. September 2021) haben Sie die Gelegenheit, mit den AHK-Marktextperten in Einzelgesprächen Ihre konkreten Fragen zu diskutieren. Nutzen Sie die Möglichkeit. Unter „Anmeldung“ können Sie die Länder wählen. Beachten Sie weitere Programmpunkte des Tages.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Podcast der AHK USA - Erfahrungsberichte

Die Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (GACC) haben einen neuen Podcast „Biz Kaffee“ eingerichtet, um mit Erfahrungsberichten einen Einblick in die Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und den USA zu geben.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

Neue Absatzchancen in Österreich - Online

In herausfordernden Zeiten lohnt es sich, neue Geschäftskontakte im Ausland aufzubauen, um frische Wachstumsimpulse für die Zukunft zu setzen. In diesem Zusammenhang ist Österreich, nicht zuletzt aufgrund der (räumlichen) Nähe und der hohen Kaufkraft, ein überaus interessanter Absatzmarkt für Ihre Produkte und Dienstleistungen. Die AHK Österreich informiert am **7. September 2021 online** über wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in Österreich, etwaige Fördermöglichkeiten und die nicht zu unterschätzenden Mentalitätsunterschiede. Weiterhin erfahren Sie, wie Sie die deutsche Auslandshandelskammer bei der Suche nach Geschäfts- bzw. Vertriebspartnern in Österreich unterstützen kann. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig.

Kontakt: IHK Ostwestfalen, Jens Heckeroth, Tel. 0521 554-250, j.heckeroth@ostwestfalen.ihk.de.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

IT-Standort Rumänien – Potenziale für deutsche Unternehmen - Online

Die IHK Hagen bietet am **8. September 2021** ein Online-Veranstaltung zum IT-Standort Rumänien und zu den Personalpotenzialen, von denen Unternehmen in Deutschland profitieren können. Dazu werden die verschiedenen Cluster der Branche (Hochschulen, Forschungseinrichtungen, startups) und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit dargestellt. Zudem berichtet ein deutsches Unternehmen über seine Erfahrungen mit rumänischen Programmierern und IT-Spezialisten. In Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung kommt es immer mehr darauf an, Unternehmen entsprechend fit zu machen. Fachkräfte in Deutschland sind daher zunehmend schwerer zu finden. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Kontakt: Frank Herrmann, IHK Hagen, herrmann@hagen.ihk.de, Tel. 02331 390-220.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW - Digital

Beim 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW – Digital erwarten Sie viele spannende Themen und Vorträge, eine virtuelle zweitägige Fachmesse sowie individuelle Beratungsgespräche mit Vertretern der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) aus über 60 Ländern an drei Tagen. Spezielle Angebote für Start-ups verschaffen globalen Einsteigern wegweisende Perspektiven. Die 16 IHKs in NRW laden Sie herzlich ein, am **23. September 2021** bei dem Live-Stream aus der Essener Philharmonie, teilzunehmen.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

E-Commerce in Korea - Online

Der Online-Verkauf ist mittlerweile einer der größten Verkaufskanäle im koreanischen Markt. Welche Rolle kann dieser E-Commerce-Markt für deutsche Anbieter spielen und wie lässt sich dieser für den eigenen Vertrieb nutzen? Diese und weitere Fragen beleuchten Experten der AHK in Südkorea am **28. September 2021** in einer Online-Veranstaltung der IHK Düsseldorf. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Kontakt: IHK Düsseldorf, Anna Kalchner, Tel. 0211 3557-216, anna.kalchner@duesseldorf.ihk.de.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Irland after Brexit - Online

Die Situation auf der britischen Seite des Ärmelkanals bleibt angespannt. Rastplätze und Tankstellen sind chronisch überfüllt, Zollformalitäten bremsen den Warenverkehr über Stunden. Irland hat spontan reagiert und die Anzahl der direkten Fährverbindungen für den Warentransport erhöht. Allein im Januar und Februar 2021 war Irlands direkter Außenhandel mit der EU-27 um 80 Prozent höher als in den ersten beiden Monaten 2020, während der irisch-britische Austausch um 40 Prozent gesunken ist. Viele irische Unternehmen handeln bereits direkt mit Deutschland. Wie geht es weiter? Die IHK Ostwestfalen diskutiert am **30. September 2021 online** mit Experten und Unternehmensvertretern. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Kontakt: IHK Ostwestfalen, Jens Heckerroth, Tel. 0521 554-250, j.heckerroth@ostwestfalen.ihk.de.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Mongolei: Situationen und Perspektiven für deutsche Unternehmen - Online

Die Mongolei zählt zu den rohstoffreichsten Ländern der Welt und bietet damit eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten sowie Potentialen für die deutsche Industrie. Wie ist die aktuelle Situation in der Mongolei? Welche Perspektiven ergeben sich für deutsche Unternehmen? Darüber informieren am **6. Oktober 2021 online** Jörn Rosenberg, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Mongolei, Stefan Schmitz, Honorarkonsul der Mongolei in NRW, Dr. Oliver Schnorr, Präsident des Deutsch-Mongolischen Unternehmensverbands (DMUV) und Laurenz Melchers, Vorstandsvorsitzender der MSM Group LLC. Kontakt: IHK Köln, Michaela Grau, Telefon 0221 1640-1562, michaela.grau@koeln.ihk.de.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

29. IHK-Außenwirtschaftsforum: Herausforderung Afrika - Online

In Afrika – 54 Länder, rund 1,2 Milliarden Einwohner – ist ein Kontinent mit vielen Herausforderungen. Er bietet aber auch große Chancen für deutsche Unternehmen. Der afrikanische Markt öffnet sich und wirbt weltweit um Handelspartner und Investoren. West- und Ostafrika, zwei oft missverstandene und unterschätzte Regionen, entwickeln sich seit vielen Jahren dynamisch und zielen darauf ab, den Markteinstieg auch für mittelständische Unternehmen aus dem Ausland attraktiv zu machen.

Der richtige Umgang mit einem solch vielfältigen Kontinent wie Afrika ist jedoch schwierig und ein Engagement nicht ohne Risiko. Es lohnt sich aber, Afrika in den Fokus zu setzen. Experten werden am **7. Oktober 201 online** einen Überblick über die afrikanische Wirtschaft geben, die Möglichkeiten und Chancen aufzeigen, eine realistische Einschätzung der Risiken geben sowie die Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort präsentieren. Die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung erforderlich. Kontakt: IHK Ostwestfalen, Jens Heckeroth, j.heckeroth@ostwestfalen.ihk.de. [DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Virtuelle Tour durch den Südosten der USA – Online-Veranstaltungsreihe

Ziel der virtuellen Tour von **Oktober 2021 bis März 2022** ist es, die transatlantischen Beziehungen zwischen den südöstlichen Bundesstaaten der USA und deutschen KMUs zu stärken. Auf diese Weise können Unternehmen zur aktuell eingeschränkten Reisezeit dennoch die Region virtuell erkunden, und ihr Netzwerk stärken. Innerhalb der virtuellen Veranstaltungsreihe werden Vertreter der 11 Südstaaten bzw. des Territoriums Puerto Rico bzw. der amerikanischen Jungferninseln die Möglichkeit nutzen, sich vorzustellen. Es starten am **5. Oktober 2021 North Carolina, 26. Oktober 2021 South Carolina, 30. November 2021 Tennessee (weitere folgen)**. Kontakt: Michaela Schobert, German American Chamber of Commerce of the Southern U.S., Tel. 001 (404) 586-6804, mschobert@gaccsouth.com. [DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ UNTERNEHMERREISEN

VAE: IHK Unternehmerreise zur Expo Dubai / Gulfood Manufacturing 2021

Die IHK-Unternehmerreise „NRW goes Expo Dubai“ richtet sich an nordrhein-westfälische Unternehmen aller Branchen. Die Teilnehmer können sich vor Ort über Marktchancen informieren, mit deutschen vor Ort tätigen Unternehmen austauschen und Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern knüpfen. Die Reise findet vom **6. bis 11. November 2021** statt und ist ein Projekt im Rahmen von NRW.Global Business und wird gefördert vom NRW-Wirtschaftsministerium. Parallel zur Unternehmerreise findet die "Gulfood Manufacturing 2021" mit deutschem Firmengemeinschaftsstand statt – ein Besuch ist ebenfalls vorgesehen. Kontakt: IHK Ostwestfalen, Ines Ratajczak, Tel. 0521 554-101, i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de. [DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Virtuelle Reise - Startups und Innovation 2021

Das Ziel dieser virtuellen Reise ist es, Startups aus dem Hightech- und IT-Bereich und KMU aus NRW einen Überblick über die Innovationslandschaft in China zu bieten. Im Fokus des Programms stehen vom **1. bis 3. Dezember 2021** Einblicke in die neuesten Entwicklungen der chinesischen Startup-Szene, Kontakte zu potenziellen chinesischen Geschäftspartnern über Business Pitchings, Besuche von Technologie- und Gründerzentren und die Teilnahme an Fachforen der gleichzeitig in Shenzhen stattfindenden „Xceleration Days – Future Proof by Innovation“ – die größte deutsch-chinesische Präsenzveranstaltung in diesem Jahr, organisiert von der AHK Greater China. Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Virtuelle Unternehmerreise – Startup USA – NRW nach New York

New York City zählt zu den dynamischsten Startup-Ökosystemen überhaupt und bietet aktuell jungen Firmen sehr gute Geschäftschancen. Im Rahmen einer virtuellen Unternehmerreise vom **6. bis 9. Dezember 2021** erhalten Startups Informationen, zu den steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, erfolgreichen Vertriebs- und Marketingstrategien sowie „Pitching“-Tipps und Erfahrungsberichte. Eine Vorbereitungsveranstaltung zu dieser Reise findet am 14. September 2021 statt. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, katrin.lange@duesseldorf.ihk.de.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Neues Förderprogramm für Aussteller auf internationalen Messen in Deutschland ab Oktober 2021

Kleine und mittelständische Unternehmen können bei ihrer Teilnahme als Aussteller auf ausgewählten deutschen internationalen Messen in diesem Jahr finanzielle Unterstützung erhalten. Das Bundeswirtschaftsministerium hat ein entsprechendes Förderprogramm aufgesetzt, mit dem Exportmarketing deutscher Unternehmen gezielt gefördert werden soll. Das Programm startet im Oktober 2021 und soll bis Ende 2022 laufen. Die Antragstellung ist seit dem 2. August 2021 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) möglich.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Informationen und Tipps rund um das neue deutsche Lieferkettengesetz

Am 1. Januar 2023 wird das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – kurz Lieferkettengesetz - in Kraft treten. Davon betroffen werden Unternehmen mit mehr als 3.000 bzw. ab 2024 mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden sein. Indirekt trifft es aber auch deren kleine und mittelständischen Zulieferer. Diese sollten sich daher dringend ebenfalls mit diesem Thema auseinandersetzen. Der Aufbau eines Systems zur Sicherung der Nachhaltigkeit ist schon heute sinnvoll, damit dieses auch ab Anfang 2023 läuft. Die IHK Ostwestfalen hat eine Homepage erstellt. Hier finden Sie wichtige Informationen und Tipps für die Umsetzung im Unternehmen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Vermehrter Einsatz nichttarifärer Handelshemmnisse

gtai - Staaten greifen immer häufiger auf nichttarifäre Maßnahmen zurück, statt Zölle zu erlassen. Nichttarifäre Hemmnisse wirken jedoch undurchsichtig und verzerrend. Aktuelle Studien sowie der aktuelle Trade Monitoring Report der WTO belegen einen Anstieg der Handelsbarrieren sowie einen schleichenden Protektionismus in den letzten Jahren. Seit 2009 ist die Anzahl der geltenden Einfuhrbeschränkungen stetig gewachsen. Ende 2020 waren rund 9 Prozent der weltweiten Einfuhren von Einfuhrbeschränkungen betroffen, die seit 2009 eingeführt wurden und noch in Kraft sind.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ergebnisse der DIHK-Umfrage: Lieferengpässen und Rohstoffknappheit 2021

Die Ergebnisse der DIHK-Blitzumfrage zu Lieferengpässen und Preissteigerungen bei Rohstoffen, Waren und Vorprodukten wurden vom DIHK veröffentlicht. Knapp 3.000 Unternehmen haben sich beteiligt.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

Balkan: Albanien, Nordmazedonien und Serbien gründen „Open Balkan“

gtai - Aus der Initiative "Mini-Schengen" wird "Open Balkan". Ab dem 1. Januar 2023 sollen die Grenzkontrollen im Personenverkehr wegfallen. Außerdem wollen die drei Länder in weiteren Schritten ihre Arbeitsmärkte öffnen, den regionalen Handel erleichtern und im Katastrophenschutz zusammenarbeiten. Bosnien und Herzegowina sowie Montenegro und Kosovo haben sich dem Projekt Open Balkan nicht angeschlossen. Sie begründen ihre Entscheidung unter anderem damit, dass der Handel zwischen den sechs Ländern des westlichen Balkan sowie Moldau bereits im Central European Free Trade Agreement (CEFTA) geregelt wird.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Infoblatt der AHK zum chinesischen Datensicherheitsgesetz (DSL)

Am 1. September tritt das chinesische Datensicherheitsgesetz (DSL) in Kraft. Das Regelwerk bringt für deutsche Unternehmen mit China-Engagement einigen Handlungsbedarf mit sich. Die AHK Greater China hat die wichtigsten Infos für Unternehmen in einem Infoblatt zusammengestellt. Darin werden unter anderem die zentralen Verpflichtungen aufgeführt und die Behörden gelistet, mit denen sich vor Ort aktive Unternehmen auseinandersetzen müssen. Vor allem aber erteilt die AHK Handlungsempfehlungen dafür, welche Prozesse nun zu überprüfen beziehungsweise sicherzustellen sind und welche Sachverhalte gewährleistet werden müssen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: Webinar-Aufzeichnung – Smart Border System – Exports to UK

Die französische Botschaft in Berlin, zusammen mit dem französischen Zoll am 30. Juni 2021 ein Webinar angeboten, um die Funktionalitäten des Smart Border Systems erneut zu erklären. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist jetzt online verfügbar.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ghana: Toyota eröffnet Autofabrik

gtai - Künftig sollen in Ghana Toyota- und Suzuki-Fahrzeuge wie der Hilux Pick-up und der Suzuki Swift montiert werden. Im Juni 2021 ist das neue Montagewerk von Toyota Ghana in Tema eröffnet worden. Weiterhin sollen lokal die erforderlichen Rohstoff-Wertschöpfungsketten entwickelt werden.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Griechenland erhöht den gesetzlichen Mindestlohn

gtai - Die griechische Regierung hat mitgeteilt, den monatlichen Mindestlohn zum 1. Januar 2022 um 2 Prozent zu erhöhen. Seit dem 1. Februar 2019 beträgt der monatliche Mindestlohn 650,00 Euro. Zum Jahreswechsel soll eine Erhöhung des Mindestlohns auf 663,00 Euro pro Monat erfolgen. Eine detaillierte Übersicht zu den Änderungen betreffend die verschiedenen Beschäftigungsgruppen ist der Homepage des griechischen Arbeits- und Sozialministeriums zu entnehmen

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien: CE-Kennzeichnung bleibt länger gültig

gtai - Die britische Regierung gibt bekannt, dass die CE-Kennzeichnung weiterhin für den britischen Markt anerkannt wird. Erst ab 1. Januar 2023 wird die neue UKCA-Kennzeichnung zur Pflicht. Mit der Verlängerung der Übergangsfrist haben Unternehmen mehr Zeit, sich auf die neuen Vorschriften einzustellen. Die Übergangsfrist gilt für alle Waren, bei denen die britischen und EU-Vorschriften identisch sind. Konformitätserklärungen, die von Benannten Stellen mit Sitz in der EU ausgestellt wurden, behalten während dieser Zeit ebenfalls ihre Gültigkeit.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien: Einreise aus geschäftlichen Gründen

Die britische Regierung hat Informationen für die Einreise und Einwanderung ins Vereinte Königreich veröffentlicht. Der Leitfadens Guide for EEA business travellers möchte Klarheit darüber schaffen, was Geschäftsreisende im Vereinigten Königreich mit oder ohne Visum tun können, damit diese vor ihrer Reise in das Vereinigte Königreich gegebenenfalls ein entsprechendes Visum beantragen können.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien: Neue Dokumentationspflichten ab Oktober 2021

Ab dem 1. Oktober 2021 gelten für bestimmte Lebensmittel neue Kontrollvorschriften und die Vorlage von entsprechenden Zertifikaten wird Pflicht:

- Voranmeldepflicht für Erzeugnisse tierischen Ursprungs (Products of Animal Origin (POAO), bestimmte tierische Nebenprodukte (animal by-products, ABP) und Hochrisiko-Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs (High Risk Food Not Of Animal Origin, HRFNAO)
- Vorlage entsprechender Gesundheitszertifikate für Produkte und Nebenprodukte tierischen Ursprungs

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Neue Regeln bei Rechnungen

Seit Juli 2021 gilt eine neue Vorschrift in Indien: Sect. 206 AB des Income Tax Act, „ITA“, wonach sich der Quellensteuersatz verdoppelt, wenn der Steuerpflichtige in den beiden Vorjahren keine Steuererklärung abgegeben hat. Diese Vorschrift gilt für indische Unternehmen und für ausländische Unternehmen, die eine ertragsteuerliche Betriebsstätte in Indien haben, z. B., weil sie eine Montage von über 6 Monaten Dauer erledigen. Sie gilt jedoch nicht für deutsche Unternehmen, die zwar quellensteuerpflichtige Einkünfte haben, aber eben keine Betriebsstätte.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kenia: Finanzgesetz 2021

gtai - Die kenianische Regierung hat zum 1. Juli 2021 die Steuergesetze geändert. Dadurch ergeben sich Anpassungen unter anderem bei der Definition einer Betriebsstätte. Nach dem neuen Gesetz handelt es sich um eine Betriebsstätte, wenn ein Unternehmen in Kenia eine feste Geschäftseinrichtung, beispielsweise ein Büro, eine Fabrik, ein Bergwerk oder einen landwirtschaftlichen Betrieb betreibt. Auch eine Baustelle oder ein sonstiges Bauprojekt, das für mehr als 183 Tage betrieben wird, die Dienstleistungserbringung für mindestens 91 Tage oder die Beauftragung eines Handelsvermittlers gelten als Betriebsstätte. Das reine Lagern oder Ausstellen von Waren sowie Geschäftseinrichtungen zum Zweck des Wareneinkaufs oder der Marktrecherche gelten hingegen nicht als Betriebsstätte. Es gibt noch weitere Änderungen.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Kuba lässt kleinere Privatunternehmen zu

gtai - Am 6. August 2021 hat die kubanische Regierung das Dekret „Über Mikro-, Klein- und Mittelunternehmen“ gebilligt. Unter Mikrounternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen sind wirtschaftliche Einheiten mit eigener Rechtspersönlichkeit zu verstehen, die Waren produzieren und Dienstleistungen anbieten, die die Bedürfnisse der Gesellschaft befriedigen. Die Unternehmen können vom Staat sowie von Privatpersonen betrieben werden. Ferner kann es sich bei den Unternehmen auch um gemischte Unternehmen handeln beziehungsweise Unternehmen, die gemeinsam von der öffentlichen Hand und privatwirtschaftlich orientierten Gesellschaftern getragen werden. Mikro-/Kleinstunternehmen können bis zu zehn Personen beschäftigen, kleine Unternehmen dürfen 11-35 Beschäftigte und mittlere Unternehmen dürfen 36-100 Beschäftigte haben.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Malediven schaffen Stempelsteuer ab

gtai - Präsident Ibrahim Mohamed Solih hat am 11. Juli 2021 den Gesetzentwurf zur Aufhebung des Gesetzes über die Verwendung von Steuerstempeln auf amtlichen Dokumenten ratifiziert. Das Gesetz wurde im Staatsanzeiger veröffentlicht und ist mit dem Datum der Ratifizierung in Kraft getreten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Philippinen: Steuerbehörde verschiebt Steuererhöhung

gtai - Das philippinische Bureau of Internal Revenue (BIR) hat die Erhebung einer Mehrwertsteuer in Höhe von 12 Prozent auf zuvor steuerfreie Verkäufe von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen an exportorientierte Unternehmen vorerst verschoben bis eine neue Revenue Regulation zur Änderung der RR Nr. 9-2021 erlassen wird.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: Neues Verfahren zur Zertifizierung von importierten Kfz

gtai - Nachdem am 1. Juli 2021 die neuen Regeln für die Sicherheitsinspektion und Zertifizierung von nach Russland importierten Gebrauchtwagen GOST 33670-2015 "Einzelfahrzeuge, Prüf- und Testmethoden für die Konformitätsbewertung" in Kraft traten, müssen ausländische Fahrzeuge einer zusätzlichen Kontrolle unterzogen werden. Nach der neuen GOST muss ein gebrauchtes und aus dem Ausland importiertes Auto nach dem Passieren des Zollverfahrens für die neuen erforderlichen Kontrollen an eine Prüfstelle geschickt werden, wo es registriert und geprüft wird.

Die Prüfstelle ist mit der notwendigen Ausrüstung für die Durchführung von Inspektionen ausgestattet und verfügt über entsprechend qualifiziertes Personal. Dort kann ein Sicherheitszertifikat in elektronischer Form ausgestellt werden. Alle weiteren Dokumente werden dem Eigentümer nach der Registrierung per E-Mail zugesandt und er muss nicht erneut anreisen, um diese zu erhalten.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Singapur: Einreise – „Vaccinated Travel Lane (VTL)“

Reisewillige, die über einen vollständigen Impfschutz gegen CoVid-19 verfügen, können sich unabhängig vom Reisezweck vom 1. September 2021 an auf den dafür eingerichteten Portalen registrieren und ab dem 8. September 2021 auf ausgewiesenen Direktflügen von verschiedenen Destinationen in Deutschland (voraussichtlich Frankfurt und München) quarantänefrei nach Singapur einreisen. Die sonst übliche Quarantäne (Stay Home Notice) wird durch mehrfache PCR-Tests vor und nach Einreise ersetzt. Details zu Voraussetzungen (unter anderem auch einer 21-Tage-Frist eines durchgehenden Aufenthalts in Deutschland und/oder Singapur) sowie zur Beantragung und Umsetzung ist der Safe Travel Webseite zu entnehmen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Taiwan: Spezielles Gericht für IP- und Handelstreitigkeiten

gtai - Für Streitigkeiten in Bezug auf geistiges Eigentum sowie Handelssachen ist seit 1. Juli 2021 das „Intellectual Property and Commercial Court“ (IPCC), das vorherige IP-Spezialgericht, zuständig. Das separate IP-Spezialgericht mit eigenen Verfahrensregelungen und Zuständigkeit in Zivil-, Verwaltungs- sowie Strafverfahren gab es bereits seit dem Jahr 2008. Ein eigenes Gesetz zur Handelsgerichtsbarkeit („Commercial Case Adjudication Act“) wurde im Januar 2020 verabschiedet und trat am 1. Juli 2021 in Kraft. Nach Art. 3 des neuen Gesetzes ist die Zuständigkeit für Handelssachen ausschließlich. Zuständig ist das IPCC gemäß Art. 2 dieses Gesetzes unter anderem für Handelsstreitigkeiten ab einem Streitwert von 100 Millionen Neue Taiwan-Dollar (entspricht circa 3 Millionen Euro). Untergesetzliche Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes wurden ebenfalls verabschiedet. Das IPCC ist angesiedelt auf Ebene des High Court.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Einreisemöglichkeit mit der National Interest Exception (NIE)

Das Verbot für ausländische Reisende, die keine amerikanische Staatsangehörigkeit, Green Card oder ähnliches besitzen und sich innerhalb von 14 Tagen vor ihrer geplanten USA-Einreise u.a. in Deutschland aufgehalten haben, gilt bis auf weiteres. Von diesem „Travel Ban“ gibt es Ausnahmen im Rahmen einer National Interest Exception. Die Dringlichkeit und Wichtigkeit einer Reise in die USA muss im Interesse der Vereinigten Staaten liegen. Diese Regelung wurde ausgedehnt auf Führungskräfte, die in einem der kritischen Infrastruktursektoren tätig sind oder in damit verbundenen Lieferketten einen wesentlichen Beitrag beziehungsweise unbedingt notwendige Unterstützung leisten. Zu den kritischen Infrastruktursektoren zählen zum Beispiel Chemie, Energie, Gesundheitswesen, IT, Transport, Wasser etc.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes und der Außenwirtschaftsverordnung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie informiert, dass das Außenwirtschaftsgesetz und die Außenwirtschaftsverordnung zum 1. September 2021 Änderungen unterliegen wird. Die Änderungen betreffen:

- Anpassung der AWG/AWV-Bezugnahmen an die neue Dual-Use-Verordnung (EU) 2021/821. Die EU-Verordnung tritt zum 01.09.2021 in Kraft. Bis dahin müssen entsprechende Verweise im AWG und in der AWV einschließlich der Ausfuhrliste angepasst werden.
- Einführung einer nationalen Genehmigungspflicht für die Ausfuhr von Antennen konstruiert für die Verwendung im Zusammenhang mit Raumfahrzeugen;
- Festlegung nationaler Sanktionsvorschriften bei Verstößen gegen die neuen Dual-Use-Bestimmungen sowie gegen Vorgaben des EU-Zollrechts (z. B. fehlende Gestellung an der Ausfuhrzollstelle oder nicht fristgerechte Wiederausfuhranmeldung) in Form von bußgeldbewährten Ordnungswidrigkeiten (§ 82 AWV)
- Präzisierung von Verfahrensvorschriften beim Warenausgang;
- Regelungen zur Umsetzung des EU-UK-Austrittsabkommens im Hinblick auf Nordirland betreffende zoll- und exportkontrollrechtliche Verfahrensvorschriften (Nordirland bleibt Teil des EU-Zollgebiets);
- Kapitalverkehr: Anpassung der Meldevorschriften im Kapitalverkehr an geänderte EU-Vorgaben (Datenanforderungen gemäß DVO (EU) 2020/1197)
- Kapitalverkehr: Änderungen beim Vollzug von Börsengeschäften mit Blick auf die Vorschriften zu Investitionsprüfungen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei: Stempelaufdrucke von ausgestellten Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. aktualisiert

Die türkische Verwaltung hat der EU-Kommission kurzfristig mitgeteilt, dass die Stempelaufdrucke auf den in der Türkei ausgestellten Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. zum 1. Juli 2021 aktualisiert wurden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Brexit: Britische Regierung aktualisiert „Border Operation Model“

gtai - Das Border Operating Model ist ein umfassender Leitfaden für den Import von Waren aus der Europäischen Union (EU) nach Großbritannien. Zollkontrollen und -formalitäten werden für Einfuhren aus der EU schrittweise eingeführt. Der Leitfaden enthält im Inhaltsverzeichnis Hinweise darauf, welche Passagen ergänzt und aktualisiert wurden. Viele Änderungen waren bereits bekannt gegeben, aber noch nicht im Border Operating Model aufgenommen worden. [DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: Umsatzsteuererstattung bei der Ausfuhr von Stahlwaren entfallen

gtai - Seit dem 1. August 2021 entfällt für 23 weitere Arten von Stahlwaren bei der Ausfuhr aus China die Erstattung der chinesischen Umsatzsteuer. Betroffen sind Flachstahlerzeugnisse aus legiertem und nicht legiertem Stahl sowie Schienen und bestimmte Rohre. Exporte bleiben also mit der chinesischen Umsatzsteuer belastet. [DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Vereinigtes Königreich vereinbart aktualisiertes Handelsabkommen mit der Schweiz

gtai - Das Handelsabkommen zwischen dem Vereinigten Königreich und Schweiz ist zwar schon seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Allerdings ist es seit kurzem im bilateralem Verkehr möglich, Kumulierungen mit präferenziellen Vormaterialien aus der EU oder aus der Türkei umzusetzen.

[DETAILS >](#)

Anwendung von Antidumping- und Ausgleichszöllen auf dem Festlandsockel und in der ausschließlichen Wirtschaftszone der Mitgliedstaaten

Mit der teilweisen Wiederaufnahme der Untersuchungen, die zu den Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen gegenüber den Einfuhren bestimmter gewebter und/oder genähter Erzeugnisse aus Glasfasern mit Ursprung in der Volksrepublik China und Ägypten geführt haben (Amtsblatt EU C 199 vom 27.05.2021) kommt nun, nach den Windkrafttürmen, bereits zum zweiten Mal die Ausdehnung von Antidumpingmaßnahmen auf den Festlandsockel und die ausschließliche Wirtschaftszone zum Tragen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russlandsanktionen verlängert

Der EU-Rat hat mit Beschluss (GASP 2021/1144) vom 12. Juli 2021 entschieden, die bestehenden Sanktionen gegenüber Russland bis zum 31. Januar 2022 zu verlängern.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Einfuhr: Zentrale Zollabwicklung

Die Beantragung einer mitgliedstaatenübergreifenden „Zentralen Zollabwicklung“ (Einfuhr) ist ab sofort sowohl auf der Grundlage einer Standardzollanmeldung, als auch im Verfahren der vereinfachten Zollanmeldung/Anschreibung in der Buchführung des Anmelders in alle gemäß Artikel 149 UZK-DA zulässigen Einfuhrverfahrens möglich, einschließlich des zollrechtlich freien Verkehrs.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Afghanistan: Alle Ausfuhren müssen ab sofort beim Zoll angemeldet werden

Unabhängig vom Warenwert müssen ab sofort alle Ausfuhren nach Afghanistan beim Zoll angemeldet werden und zwar in dem so genannten „Zweistufigen Ausfuhrverfahren“. Erst nach der Freigabe durch den Zoll darf die Ausfuhr erfolgen. Die Möglichkeit der Abgabe einer mündlichen/konkludenten Ausfuhranmeldung ist damit für diese Ausfuhrsendungen ausgeschlossen. Dies gilt auch für kommerzielle Post- und Expressgutsendungen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

MWSt-Digitalpaket: Zuständige Zollstelle bei C2C-Sendungen bis 150 Euro und Zollverfahren 42

Im Zuge der Umsetzung der 2. Stufe des Mehrwertsteuer-Digitalpakets gelten seit 01.07.2021 unter anderem neue Zuständigkeiten für die Abgabe von Zollanmeldungen für kommerzielle Einfuhrsendungen von geringem Wert (B2C und C2C, bis 150 Euro) bzw. für private Geschenksendungen (B2B, bis 45 Euro). Gemäß Art. 221 Abs. 4 UZK-IA können Zollanmeldungen für diese Sendungen nur noch bei einer Zollstelle im Bestimmungsland (Endpunkt der Beförderung) abgegeben werden. Durch diese Regelung soll eine Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer nach dem Bestimmungslandprinzip sichergestellt werden.

In ihrem Schreiben vom 17.05.2021 benennt die Generalzolldirektion (GZD) Ausnahmen, bei denen die Pflicht zur Abgabe der Zollanmeldung im Bestimmungsmitgliedstaat nicht besteht und stattdessen Einfuhren (weiterhin) im Einfuhrmitgliedstaat angemeldet werden können zum Beispiel:

- bei bestimmten verbrauchssteuerpflichtigen Gütern,
- bei privaten Sendungen unterhalb bestimmter Mengengrenzen,
- bei Nutzung der steuerlichen Sonderregelung für Fernverkäufe aus Drittländern, dem sogenannten Import One Stop Shop (IOSS).

In einem zweiten Schreiben vom 09.08.2021 präzisiert die GZD ihre Ausführungen zum Bestimmungslandprinzip mit Blick auf kommerzielle Lieferungen an Unternehmen (C2C bis 150 Euro).

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Abgabenbefreiung

In Fällen, in denen Unternehmen die Möglichkeit einer Abgabenbefreiung gemäß Art. 23 Zollbefreiungsverordnung nutzen (bis 150 Euro) und dies mit dem einschlägigen EU-Code C07 in der Zollanmeldung codieren, gilt die oben beschriebene Pflicht zur Abgabe der Zollanmeldung im Bestimmungsland. Eine vorgeschaltete Anmeldung im Einfuhrland mit anschließender steuerbefreiender Lieferung in das Bestimmungsland (Verfahrenscode 42) ist seit 01.07.2021 nicht länger möglich. In Fällen, in denen Unternehmen die Möglichkeit einer Abgabenbefreiung gemäß Art. 23 Zollbefreiungsverordnung nicht nutzen / nicht codieren, kann die Einfuhranmeldung bis auf weiteres unverändert auch weiterhin im Einfuhrland (zum Beispiel in Deutschland) angemeldet und die steuerbefreiende innergemeinschaftliche Lieferung ins Bestimmungsland (zum Beispiel Belgien) genutzt werden. Die Voraussetzungen für dieses Zollverfahren 42 sind zu beachten.

Fazit: Die Möglichkeit, dass Verfahren 42 weiter zu nutzen und auf diese Weise die Zollanmeldung weiter im Einfuhrland statt im Bestimmungsland abzugeben, ist an die Prämisse gebunden, dass keine Abgabenbefreiungen für C2C-Sendungen bis 150 Euro angemeldet werden. Diese Regelung gilt zudem lediglich übergangsweise, bis sich die EU-Staaten auf eine Anpassung dieser Regelungslücke verständigt haben.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Golfkooperationsrat: Antidumpingzoll auf Aluminiumblech aus China

gtai - Für Aluminiumbleche und Aluminiumbänder, die in China ihren Ursprung haben oder aus China in die Staaten des Golfkooperationsrates (GCC) importiert werden, fällt ein Antidumpingzoll in Höhe von 33 Prozent des CIF-Wertes (Cost, Insurance, Freight) an. Bei den betroffenen Waren handelt es sich um Produkte mit den Zolltarifnummern 76061200 und 76069200 mit einer Dicke zwischen 0,2 und 8 Millimeter. Die endgültige Maßnahme trat am 22. Juli 2021 in Kraft und gilt für fünf Jahre. Zum Golfkooperationsrat gehören Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Katar, Bahrain und Oman.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

VAE verlängern Ausfuhrverbot für Abfälle aus Papier und Eisen

gtai - Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) verlängern das vorübergehende Ausfuhrverbot für Abfälle aus Papier, Eisen und Stahl. Laut Customs Notice Nr. 11/2021 sind Abfallprodukte der Zolltarifpositionen 4707 und 7204 betroffen und dürfen bis zum 14. Dezember 2021 nicht aus den VAE exportiert werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Update ex tarifario: Brasilien senkt erneut Zölle bis Ende 2021

Für Produkte, die in Brasilien nicht oder nicht konkurrenzfähig hergestellt werden können, gewährt die Kammer für Außenhandel des Ministeriums für Wirtschaft im Rahmen des "ex-tarifario" Regimes regelmäßig Zollsenkungen. Zollsenkungen im Rahmen des Regimes gelten für Kapitalgüter und IT-Produkte (u.a. Kapitel 84, 85 und 90 des Zolltarifs). Der Kreis der betroffenen Waren wird regelmäßig angepasst. Zuletzt hat die Kammer für Außenhandel nun mit den Verordnungen 232 und 233 vom 24. August 2021 die Einfuhrzölle für zahlreiche Kapitalgüter und IT-Produkte bis zum 31. Dezember 2021 von beispielsweise 12,6 oder 14 Prozent auf 0 Prozent gesenkt. Die Verordnungen werden am 1. September 2021 in Kraft treten. Die Zollsenkungen sind in den brasilianischen Zolltarif als „Ex“-Tarifpositionen („ex tarifarios“) jeweils nach der zugehörigen Unterposition der gemeinsamen Nomenklatur des Mercosur eingefügt. Anträge auf Senkung des Einfuhrzolls müssen brasilianische Unternehmen oder Verbände an das Ministerium für Wirtschaft richten.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU/Libanon – Restriktive Maßnahmen

gtai - Angesichts der politischen Lage im Libanon hat die Europäische Union einen Rechtsrahmen für gezielte restriktive Maßnahmen geschaffen. Es besteht die Möglichkeit, Einreisebeschränkungen in die EU gegenüber einzelnen Personen zu veranlassen sowie die Finanzmittel von Personen und Organisationen einzufrieren. Zudem besteht ein Verbot, den gelisteten Personen und Organisationen finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Sanktionen können sich gegen Personen und Einrichtungen richten, die demokratische politische Prozesse behindern oder untergraben, Pläne zur Verbesserung der verantwortungsvollen Staatsführung verhindern oder finanzielles Fehlverhalten in Bezug auf öffentliche Gelder an den Tag. Bisher wurden noch keine Personen und Organisationen benannt.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS - Teilnehmerinformation

Am 11. Juni 2021 wurde die Verordnung (EU) 2021/821 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2021 über eine Unionsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr, der Vermittlung, der technischen Unterstützung der Durchfuhr und der Verbringung betreffend Güter mit doppeltem Verwendungszweck veröffentlicht. Die Verordnung tritt am 9. September 2021 in Kraft. Die Verordnung sieht im Anhang II die neue Allgemeine Ausfuhrgenehmigung der Union Nr. EU007 für die konzerninterne Ausfuhr von Software und Technologien und die neue Allgemeine Ausfuhrgenehmigung der Union Nr. EU008 für Verschlüsselung vor. Für die Anmeldung stehen in ATLAS-Ausfuhr folgende Codierungen zur Verfügung:

X002/E07: „Allgemeine Genehmigung der Union Nr. EU007“

X002/E08: „Allgemeine Genehmigung der Union Nr. EU008“

Das EDI-IHB wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt angepasst.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neue Ursprungsregeln – Pan-Europ-Mittelmeer-Zone

Am 1. September 2021 treten neue, alternativ anwendbare Ursprungsregeln zwischen der EU und einigen der PEM-Partnerländer in Kraft. Die EU-Kommission hat jetzt ein [Guidance-Papier](#) zur Anwendung der neuen Regeln veröffentlicht. Zudem informiert sie über entsprechende Codierungen für die neuen Präferenzursprungsnachweise in Zollanmeldungen.

Ferner informiert die Generaldirektion für Steuern und Zollunion (DG TAXUD) auf ihrer [Website](#), dass die neuen Regeln ab 1. September 2021 neben der Schweiz, Island, Norwegen, Färöer und Jordanien auch mit Albanien im bilateralen Warenverkehr anwendbar sein werden. DG TAXUD wird auf seiner Website und im Amtsblatt der EU informieren, sobald weitere PEM-Partnerländer das neue Ursprungsprotokoll ratifiziert haben.

Des Weiteren hat DG TAXUD die Mitgliedstaaten über die Codierung der neuen Präferenznachweise in Zollanmeldungen informiert. Im TARIC wurden zwei neue Codes geschaffen, die ab dem 1. September 2021 gelten werden:

„U075“: für eine Warenverkehrsbescheinigung EUR. 1, die im Rahmen der neuen Pan-Euro-Mittelmeer-Übergangsursprungsregeln ausgefertigt wurde und im Feld 7 den Vermerk „Transitional Rules“ enthält.

„U076“: für eine Ursprungserklärung, die im Rahmen der neuen Pan-Euro-Mittelmeer-Übergangsursprungsregeln ausgefertigt wurde und den Vermerk „origin according to the transitional rules“ enthält.

Hinweis zur Ursprungserklärung: Der Zusatzvermerk und folglich die Codierung U076 ist unabhängig von der Höhe des Warenwertes und unabhängig vom Status des Exporteurs (Stichwort „Ermächtigter Ausführer“) zu verwenden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei: Antidumpingverfahren PVC

gtai - Das türkische Wirtschaftsministerium verlängert die Antidumpingzölle auf Einfuhren von PVC in Primärformen der türkischen Zolltarifnummer 3904.10.00.00.19 aus Deutschland und den USA um weitere fünf Jahre. Der Antidumpingzoll beträgt in beiden Fällen 7,93 %.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Bolivien befreit Elektrofahrzeuge von Zöllen und Steuern

gtai - Seit dem 15. Juli 2021 gelten Zollbefreiungen und eine Befreiung von der Verbrauchsteuer. Betroffen sind die in den vier Anhängen zum Dekret aufgeführten Produkte, u.a. Elektromotoren, Telematiksteuerungen, Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge, landwirtschaftliche elektrisch betriebene Maschinen und Ladegeräte. Die Steuerbefreiungen gelten bis Mitte 2026. Für die Zollbefreiungen gibt es keine Befristung.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Südafrika verlängert Schutzzölle auf die Einfuhr von Schrauben

gtai - Das Finanzministerium von Südafrika hat am 2. August 2021 beschlossen, die Schutzzölle auf die Einfuhr von Schrauben mit Vollgewinde mit Sechskantkopf aus Eisen oder Stahl („Schrauben“) zu verlängern. Die Ware wird derzeit unter folgender Zolltarifnummer geführt: HS 7318.15.39.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Südafrika: Antidumpingzoll auf gefrorenes Hühnerfleisch

gtai - Südafrika erhebt weiterhin einen Antidumpingzoll auf gefrorenes Hühnerfleisch der Art Gallus Domesticus, das seinen Ursprung in Deutschland, den Niederlanden oder im Vereinigten Königreich hat oder aus diesen Ländern eingeführt wird.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Bosnien-Herzegowina: Neues Zollgesetz verschoben

gtai - Update: Startdatum wurde auf 1. Januar 2022 verschoben. Die Anwendung des neuen Zollgesetzes und des elektronischen Transitverfahrens sollten am 1. August 2021 beginnen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: Stichproben bei der Ein- und Ausfuhr

gtai - Auch Waren, die nicht zwingend bei der Ein- und Ausfuhr kontrolliert werden müssen, können stichprobenartig kontrolliert werden. Das hat die chinesische Zollverwaltung klargestellt. Bei der Einfuhr in China sind insbesondere folgende Waren betroffen: Spülmaschinen, Luftreiniger, elektronische Toiletten, Lebensmittelabfallentsorger, Induktionsherde, Drucker, Schreibwaren, Simulationszubehör, Autoinnenteile, Kleidung, Helme, Kindersitze, Papier- oder Pappschalen, Teller, Becken, Tassen und dergleichen. Bei der Ausfuhr aus China stehen unter anderem Weihnachtslichterketten, LED-Lichtquellen, Kinderfahrräder, Kinderroller, elektrische Kinderwagen, Spielzeug, Lebensmittelkontaktprodukte aus Kunststoff unter Beobachtung.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Argentinien: Antidumpingzölle auf elektrische Anschlussklemmen

gtai - Das Ministerium für produktive Entwicklung hat die bestehenden Antidumpingzölle auf elektrische Anschlussklemmen mit Ursprung in Deutschland und China um fünf Jahre verlängert. Die Resolution gilt seit dem 30. Juli 2021. Betroffen sind elektrische Anschlussklemmen der Positionen 8536.10.00, 8536.50.90 und 8536.90.90 der Gemeinsamen Nomenklatur des Mercosur. Die Antidumpingzölle betragen 138 Prozent für Produkte aller Hersteller mit Ursprung in Deutschland und 208 Prozent für Produkte mit Ursprung in China.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Kanada: Weiterhin Antidumpingzoll auf raffinierten Zucker

gtai - Die kanadische Zollbehörde CBSA hat am 6. August 2021 beschlossen, Antidumping- und Ausgleichszölle auf raffinierten Zucker aus Deutschland und der EU zu verlängern. Die Antidumping- und Ausgleichszölle gelten für raffinierten Zucker in Granulat-, Flüssig- oder Pulverform der Zolltarifnummern 1701.91, 1701.99, 1702.90.11 bis 1702.90.18, 1702.90.69 und 1702.90.89. Der Antidumpingzoll beträgt 180 Prozent des Exportpreises. Betroffen ist raffinierter Zucker mit Ursprung in Deutschland, Dänemark, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und den USA. Außerdem gilt der Antidumpingzoll abweichend von den ansonsten in Antidumpingverfahren üblichen Vorgaben auch für raffinierten Zucker, der lediglich aus diesen Ländern nach Kanada verschifft wurde.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Merkblätter zur neuen EU-Dual-Use-Verordnung

In Vorbereitung auf das Inkrafttreten der EU-Dual-Use-VO am 9. September 2021 hat das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zwei neue Merkblätter veröffentlicht. Eine ausführliche Darstellung der geltenden Rechtslage bietet das Merkblatt [Die neue EU-Dual-Use-Verordnung](#). Das [Merkblatt zum Art. 5 der neuen EU-Dual-Use-Verordnung](#) bietet den Unternehmen eine Hilfestellung bei der Anwendung des neu eingeführten Art. 5 EU-Dual-Use-VO.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den [EU-Amtsblättern](#) C bzw. L. C 303/21

- Aspartam/Volksrepublik China

- hochdauerechter Betonstabstahl/Volksrepublik China

C 311/21

Waren aus Glasfaserfilamenten/Volksrepublik China

C 313/21

Kabel und Seile aus Stahl/Volksrepublik China, Republik Korea

C 314/21

leichtgewichtiges Thermopapier/Republik Korea

C 337/21

nahtlose Rohre aus Eisen (ausgenommen aus Gusseisen) oder Stahl (ausgenommen aus nichtrostendem Stahl) mit kreisförmigem Querschnitt und einem Außendurchmesser von mehr als 406,4 mm/Volksrepublik China

L 277/21

Biodiesel/USA

→ [zurück zum Verzeichnis](#)



PRAXIS-WEBINARE – ZOLL / AUSSENWIRTSCHAFT

Oktober 2021

- **Exporttechnik 1:** Grundlagen des Exports – 13. Oktober 2021
- **Lieferantenerklärung:** Warenursprung und Präferenzen - 18. Oktober 2021
- Änderungen zur **Intrahandelsstatistik** – 1. Oktober 2021
- Das Internet als Hilfsmittel bei der **Exportkontrolle** – 4. Oktober 2021
- Die **Verantwortung des Geschäftsführers** im Zollverfahren – 5. Oktober 2021
- **Exporttechnik 3:** Praktische Übungen in der Erstellung kompletter Versand- und Zollpapiere
- **Exportkontrolle** und vorbeugende Vertragsgestaltung – 13. Oktober 2021
- **Intrastatmeldungen** – 26. Oktober 2021

[DETAILS >](#)

▶ MESSEN

Taiwan: Matchmaking für Unternehmen aus der Werkzeugmaschinenindustrie

Das Deutsche Wirtschaftsbüro Taipei (AHK Taiwan) organisiert gemeinsam mit der Taiwan Machine Tool & Accessory Builders' Association (TMBA) am **24., 27. und 28. September 2021** ein Online-Business-Matchmaking zwischen der Werkzeugmaschinenindustrie von Taiwan und Deutschland jeweils von 7 bis 12 Uhr (deutscher Zeit). Zu den Teilnehmenden aus Taiwan gehören Hersteller von Präzisionswerkzeugen für die Metallverarbeitung in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Automotive, Bauwesen, Medizintechnik, Werkzeug- und Formenbau und dergleichen.

Deutsche Unternehmen haben die Chance, erste Kontakte zu zuverlässigen taiwanischen Zulieferern zu knüpfen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, die Gespräche finden auf Englisch über MS Teams statt. Die Liste der teilnehmenden taiwanischen Unternehmen finden Sie hier. Kontakt: Angelika Wenig, Wirtschaftsbüro Taipei, E-Mail: weng.angelika@taiwan.ahk.de.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Japan: NRW-Gemeinschaftsstand auf der „Renewable Energy Industrial Fair“

Zum zehnten Mal nimmt das Land NRW mit einem Gemeinschaftsstand an der Messe Renewable Energy Industrial Fair (REIF) vom **13. bis 14. Oktober 2021** teil. Die Messe bietet NRW-Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz eine optimale Möglichkeit, innovative Technologien und Wissen einem japanischen Fachpublikum zu präsentieren und neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Kontakt: EnergieAgentur.NRW, Fukumi Watanabe, Tel. 0211 8664 2423, watanabe@energieagentur-nrw.de.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)